

# Die Hitliste der Top-Arbeitgeber

## Young Professionals

	Unternehmen	Index
1	TUI Cruises	4,0
2	TUI	4,5
3	Lufthansa	4,6
4	Studiosus	5,0
5	Schauinsland	5,3
6	DER Touristik	5,7
7	Thomas Cook	7,9
8	Aida	8,5
9	Hapag-Lloyd	8,9
10	Sixt	9,2
11	FTI Group	10,1
12	MSC	10,3
13	RUF Reisen	11,1
14	Alltours	11,4
15	Air Berlin	13,7

## Routiniers

	Unternehmen	Index
1	Studiosus	3,0
2	Schauinsland	3,3
3	TUI Cruises	4,4
4	Lufthansa	4,9
5	DER Touristik	5,3

Die Touristiker sind zu 30 Arbeitgebern der Branche befragt worden. In das Ranking sind nur Firmen aufgenommen worden, die mindestens eine valide Fallzahl von 100 Bewertungen erhalten haben. Basis des Rankings sind zehn Image-Faktoren, die gewichtet in den Index eingeflossen sind.



Die fww hat circa 1200 Touristiker, darunter 650 Mitarbeiter unter 35 Jahren, in einer offenen Online-Befragung interviewt. Die Zielgruppe aus Absolventen, Young Professionals und Arbeitnehmern ab 35 Jahren wurde über eigene Verteiler (Studentenabos), Empfängerlisten des Job & Karriere Guide, des fww-Stellenmarkts sowie Verteiler von Hochschulen kontaktiert. Die erhobenen Daten wurden von einem unabhängigen Marktforschungsinstitut ausgewertet.

# KONZERNE PUNKTEN BEIM NACHWUCHS

Jetzt sagen Mitarbeiter aus der Branche, was sie wollen. Die exklusive fww Studie „Arbeiten in der Touristik 2015“ zeigt, dass ein gutes Betriebsklima bei Jung und Alt das A und O ist.

EVELYN SANDER, IRA LANZ

**W**ährend in anderen Branchen der Fachkräftemangel schon zu echten Problemen führt, scheint in der Tourismusbranche noch heile Welt zu herrschen. Chefs singen gern das Hohelied von qualifizierten und motivierten Mitarbeitern als Schlüssel zum Erfolg. Doch die meisten singen falsch, ohne es zu merken. „Große Teile des Tourismus sind von einem zeitgemäßen und professionellen Personalmanagement weit entfernt“, kritisiert Marco A. Gardini. Der Professor an der Hochschule Kempten hält das angesichts der sich rasant verändernden Wettbewerbslandschaft für kurzfristig. Das Thema Personal werde zum „strategischen Engpassfaktor, der über die Wettbewerbsfähigkeit entscheiden wird“.

Tatsächlich steht die Touristik in harter Konkurrenz mit anderen, für Arbeitnehmer attraktiveren Branchen. Denn die Wechselbereitschaft von touristischen Fachkräften ist hoch. Das ist ein Ergebnis der fww Exklusiv-Studie „Arbeiten in der

Touristik 2015“, die nach 2014 zum zweiten Mal durchgeführt wurde. In der Untersuchung sind Young Professionals und erstmals auch erfahrene Fachkräfte ab 35 Jahre befragt worden, was sie von bekannten Arbeitgebern der Branche halten. Insgesamt haben fast 1200 Teilnehmer bei der Online-Befragung mitgemacht. Sie haben 30 Unternehmen nicht nur bewertet, sondern auch erklärt, was ihnen im Berufsleben wichtig ist. Da sollten alle Arbeitgeber in der Reisebranche genau hinschauen. Hier die Kernergebnisse:

- Ein gutes Betriebsklima ist das A und O, unabhängig vom Alter.
- Die Bewertung der Arbeitgeber im Gesamt-Ranking fällt zwischen Young Professionals und langjährigen Mitarbeitern unterschiedlich aus.
- Die Erwartungen an die Arbeitgeber decken sich in vielen Punkten nicht mit der Realität im Berufsalltag.
- Die Loyalität zum Arbeitgeber und zur Branche lässt zu wünschen übrig.

Gerade diese mangelnde Treue der Mitarbeiter kann sich die Branche definitiv nicht leisten. Wer stets mit einem Auge nach einem neuen Job schießt, kann nicht uneingeschränkt hinter seinem Brötchengeber stehen. Und der Pool potenzieller Bewerber schrumpft: Bereits ab 2020 rechnet das Statistische Bundesamt mit dem Abschmelzen der Zahl der Erwerbstätigen. Zusätzlich schleppt die Branche seit längerem ein hausgemachtes Problem mit sich herum. So ist die Zahl der Auszubildenden in Reisebüros 2014 laut DIHK mit 4992 auf ein historisches Tief gesackt.

## BRANCHE MIT GUTEM IMAGE

Dabei hat die Touristik für viele Berufseinsteiger immer noch ihren Reiz. Unter den befragten Azubis schätzen 88 Prozent die abwechslungsreiche Arbeit. Das lässt mit der Zeit etwas nach, aber immerhin 77 Prozent der alten Hasen über 35 Jahren finden den Job spannend. Doch darauf



	Betriebsklima	%*
1	Schauinsland	75,1
2	Ruf Reisen	53,8
3	TUI Cruises	47,2
4	Studiosus	43,9
5	DER Touristik	39,2

Ein gutes Betriebsklima ist für Nachwuchskräfte ein Muss.



	Gehaltsniveau	%*
1	Lufthansa	70,6
2	Hapag-Lloyd	46,3
3	TUI Cruises	43,5
4	Studiosus	41,9
5	TUI	41,0

Das Gehalt ist für junge Kollegen der wichtigste Grund, den Job zu wechseln.



	Internationales Arbeiten	%*
1	Lufthansa	83,8
2	Aida	77,6
3	MSC	75,3
4	TUI	73,8
5	Thomas Cook	72,9

Große Unternehmen können Jobs im Ausland bieten.

\* Zustimmung in Prozent – ausschließlich Young Professionals

## Der Weg zur Studie

Die fvw Studie „Arbeiten in der Touristik 2015“ analysiert, was Nachwuchskräfte von Unternehmen erwarten und wie sie diese bewerten. Preis: 295 Euro (fvw-Abonnenten), 550 Euro (Nicht-Abonnenten) plus sieben Prozent MwSt. Bestellung: [go.fvw.de/studien](http://go.fvw.de/studien)



## Fachtagung Personal 2015

Mitarbeiterführung, Weiterentwicklung und Unternehmenskultur stehen im Mittelpunkt auf der Fachtagung Personal im Rahmen des fvw Kongresses am 16. September 2015 in Essen. Diskutieren Sie mit renommierten Referenten über aktuelle Herausforderungen beim Recruitment. Programm: [fvw.de/fachtagungpersonal](http://fvw.de/fachtagungpersonal).

sollte sich kein Chef ausruhen. „Die Tourismusbranche hat eigentlich eine tolle Ausgangsposition“, stellt Tourismusprofessor Gardini fest. Die Herausforderung ist, diese auch zu halten.

Doch wie bewerten denn die Young Professionals und die Routiniers führende Arbeitgeber der Branche? Die fvw-Studie fragte zehn Merkmale rund um den Job ab: Betriebsklima, Image, Weiterbildung, Gehaltsniveau, Aufstiegsmöglichkeiten, sicherer Arbeitsplatz, Work-Life-Balance, Wachstumspotenzial der Firma, soziale Verantwortung sowie internationales Arbeiten. Über alle Merkmale hinweg schafft es Kreuzfahrer TUI Cruises beim Branchennachwuchs auf Platz eins (siehe Tabelle S. 18), die rote Laterne trägt Deutschlands zweitgrößte Fluggesellschaft Air Berlin. Rang zwei belegt der Reisekonzern TUI, gefolgt von Lufthansa, dem Studienreiseprozessor Studiosus und Schauinsland. Damit schaffen es auch zwei Mittelständler unter die fünf Lieblingsfirmen der Young Professionals.

Die Präferenzen der Beschäftigten verändern sich allerdings mit den Berufsjahren: Bei den Routiniers ab 35 Jahren sind weniger Konzerne angesagt, hier hat ganz eindeutig der Mittelstand die Nase vorn. Unter ihren Top Five schneidet Studiosus am besten ab, der zweite Platz geht an Schauinsland. TUI Cruises rutscht auf den

dritten Rang, gefolgt von der Lufthansa und DER Touristik.

Erfahrene Mitarbeiter haben offensichtlich nicht nur einen anderen Blick auf die Unternehmen, sie zeigen sich auch engagierter. Laut fvw-Studie würden 41 Prozent für ihre Karriere auf Freizeit verzichten. Bei den Young Professionals sind dazu lediglich 28 Prozent bereit. Nicht ganz so krass laufen die Einschätzungen in puncto Teamarbeit auseinander. So finden 94 Prozent der Kollegen über 35 flache Hierarchien und Teamarbeit sehr wichtig. Beim Nachwuchs sind es 87 Prozent. In Sachen transparenter Führungsstil sind sich Jung und Alt hingegen fast einig: 95 beziehungsweise 99 Prozent legen großen Wert auf einen offenen Führungsstil. Auch das Gehalt spielt bei allen eine entscheidende Rolle. Bei den jungen Kollegen sagen 78 Prozent, dass ein gutes Gehalt die Voraussetzung dafür ist, im Job zufrieden zu sein – bei den älteren Befragten sind es sogar 82 Prozent.

## UNZUFRIEDEN MIT GEHALT

Doch die Erwartungen spiegeln sich auf vielen Gehaltszetteln nicht wider. Besonders die Young Professionals sehen sich herbe enttäuscht. Wie die fvw-Studie zeigt, erwarten sozialistische 99,6 Prozent ein gutes Gehalt, weniger als die Hälfte je-



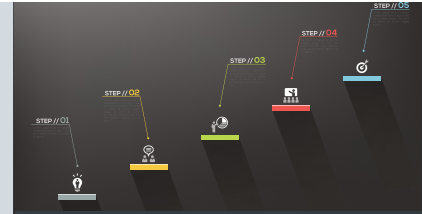
	Image	%*
1	Studiosus	73,6
2	TUI	72,6
3	TUI Cruises	71,4
4	Lufthansa	68,3
5	Schauinsland	66,7

Das Image des Arbeitgebers muss stimmen, hier punktet Studiosus.



	Soziale Verantwortung	%*
1	Studiosus	68,9
2	Schauinsland	43,5
3	DER Touristik	32,0
4	TUI	31,9
5	Lufthansa	29,4

Beim Thema Nachhaltigkeit steht Studiosus deutlich an erster Stelle.



	Zukunftspotenzial	%*
1	TUI Cruises	66,5
2	Schauinsland	65,5
3	MSC	54,6
4	Aida	53,1
5	TUI	53,0

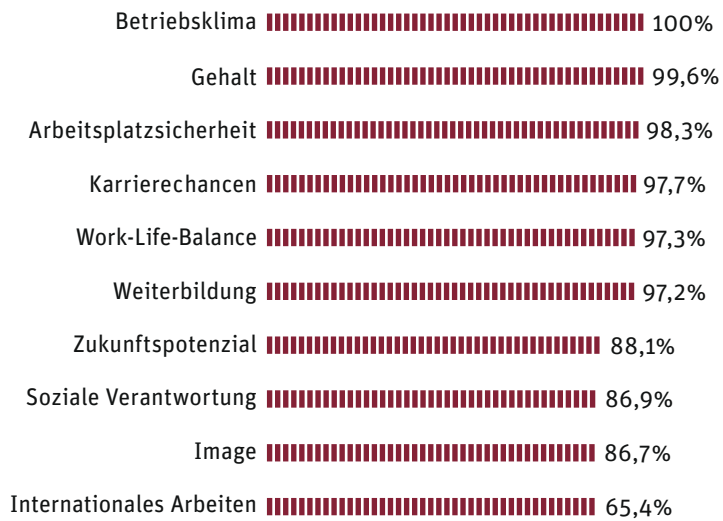
Die Kreuzfahrt boomt, und der Nachwuchs sieht hier TUI Cruises vorn.

doch ist mit ihrem Lohn zufrieden. Große Gehaltssprünge scheinen auch mit mehr Berufserfahrung kaum möglich. Lediglich 57,6 Prozent der älteren Teilnehmer meinen, dass sie gut verdienen.

Die niedrigen Gehälter sind seit Jahren ein großes Thema in der Reisebranche. Daran rüttelt auch nicht der aktuelle Tarifvertrag, der nach jahrelangem Streit zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern jetzt gerade mal für fünf Monate festgeklopft wurde. Professor Gardini spricht schlichtweg von einer „Entlohnungstristesse in weiten Teilen des Tourismus“.

Ähnlich trostlos sieht es in der Realität bei der Weiterbildung und den Karrieremöglichkeiten aus. Auch hier investieren Unternehmen offenbar wenig und bleiben weit hinter den Erwartungen ihrer Angestellten zurück. Nicht nur in diesem Punkt müssen Arbeitgeber nacharbeiten. Für alle Befragten ist ein gutes Betriebsklima das A und O. Doch ein Viertel der Befragten sind mit der Atmosphäre im Büro unglücklich. Wer die Jungen für sich gewinnen will, sollte wissen, worauf diese Wert legen. Die drei wichtigsten Kriterien für ihre Arbeitgeberwahl sind: Betriebsklima, Karrierechancen und Work-Life-Balance. Beim Betriebsklima punkten in der fvw Studie ganz klar die Mittelständler. Vor allem Schauinsland fliegen die

## Betriebsklima und Gehalt entscheiden



Welche Bedeutung messen Touristiker den zehn Kriterien bei, die das Image eines Arbeitgebers ausmachen? Auch dies ist im Rahmen der fvw-Studie gefragt worden. Die Befragten haben die Imagefaktoren prozentual bewertet. Die Nennungen für unverzichtbar, sehr wichtig und wichtig wurden dafür zusammengefasst. Die Reihenfolge der Ergebnisse bildet die Grundlage für die Gewichtung, die zur Berechnung der Gesamtplatzierung auf S. 18 herangezogen wurden.



	Work-Life-Balance	%*
1	Schauinsland	49,7
2	Studiosus	35,8
3	Ruf Reisen	33,3
4	TUI	26,8
5	DER Touristik	26,3

Die Generation Y sagt Ja zur Karriere, aber die meisten wollen auch Freizeit.



	Karrierechancen	%*
1	Lufthansa	75,1
2	TUI	66,6
3	DER Touristik	64,3
4	Aida	63,5
5	TUI Cruises	63,4

Konzerne bieten größere Aufstiegschancen, Top-Perspektiven sieht man bei Lufthansa.



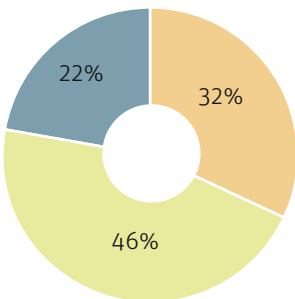
	Arbeitsplatzsicherheit	%*
1	Schauinsland	65,5
2	TUI Cruises	49,7
3	Lufthansa	46,6
4	DER Touristik	45,8
5	Alltours	42,5

Der Mittelstand punktet deutlich beim Thema sicherer Arbeitsplatz.

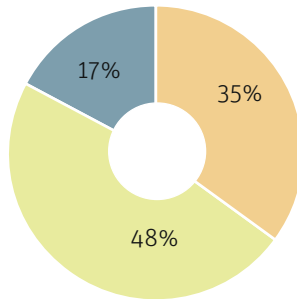
\* Zustimmung in Prozent – ausschließlich Young Professionals

## Die Loyalität zur Firma schwächt

Young Professionals



Routiniers



- Ich denke nicht über einen Wechsel meines Arbeitgebers nach
- Ich denke gegentlich über einen Wechsel meines Arbeitgebers nach
- Ich bin aktiv dabei, einen neuen Arbeitgeber zu suchen

Die Wechselbereitschaft bei den Young Professionals ist recht hoch. Mehr als jeder Fünfte sucht einen neuen Job. Nur jeder Dritte fühlt sich bei seiner Firma so wohl, dass für ihn ein Wechsel gar nicht in Frage kommt. Bei den älteren Kollegen halten immerhin noch 17 Prozent aktiv die Augen nach einer neuen Stelle auf.

Herzen zu. Die Duisburger sind bekannt für ein gutes Miteinander, aber auch für Boni und bezahlte Überstunden. Die besten Aufstiegschancen sehen die Youngsters bei Konzernen. Hier führt Lufthansa vor TUI und DER Touristik. Wenn es darum geht, Job und Freizeit in Einklang zu bringen, setzen Young Professionals erneut Schauinsland auf den ersten Rang, gefolgt von Studiosus und RUF Reisen.

Alles in allem ist die Mehrheit der Befragten mit ihren Jobs zufrieden. Also alles gut? Nein. Jeder dritte Angestellte ist



	Weiterbildung	%*
1	TUI	65,0
2	Lufthansa	64,7
3	DER Touristik	59,9
4	Thomas Cook	55,1
5	TUI Cruises	54,0

Bei der Fortbildung ist die Kluft zwischen Erwartung und Realität groß.

nicht glücklich, und die Loyalität zum Arbeitgeber scheint gering. Wechselgrund Nummer eins ist das Gehalt, an zweiter Stelle kommen bei den Jungen fehlende Karriereperspektive, bei den Älteren sind es inkompetente Chefs. Das Personalmanagement in der Branche steht vor großen Herausforderungen. Das aber müssen viele Unternehmen erst noch erkennen. Mit ein paar Seminaren für die Angestellten ist es nicht getan. Professor Gardini: „Die Investition in die Technik ist genauso unerlässlich wie die in die Mitarbeiter.“ **fww**